Unterrichtsverlauf

1. Darstellung der beruflichen Handlungssituation:

**Analyse**

- Beschreibung der beruflichen Handlungssituation

- Video eines allgemeinen Beratungsgesprächs in der Bank

**Unterrichts-**

**eröffnung**

mit

Analyse

2. Ableitung der Lernsituation „Beratungsgespräch Aktien“:

- Hinführung zur Lernsituation und Entwicklung des

Unterrichtsproblems bzw. Schaffen einer Wissenslücke

3. Analyse der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur

Bewältigung der Lernsituation durch die Schüler/innen:

- Schüler/innen halten ihre Meinungen in der Dokumentation fest

- Schüler/innen halten ihre Meinungen auf Metaplankarten fest

- Schüler/innen befestigen die Metaplankarten an einer Pinnwand

4. Analyse der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung der Lernsituation durch die Lehrkraft:

- Lehrkraft vergleicht Schülermeinungen, korrigiert, strukturiert und ergänzt diese falls erforderlich

*Fachkenntnisse Sozialkompetenz Kommunikationsfähigkeit*

*Beratungskompetenz*

- Lehrkraft erklärt, mit welchen Methoden diese Kompetenzen im nachfolgenden Unterricht erworben werden sollen

**Problemformulierung**

5. Explizite Problemformulierung bezüglich der Lernsituation

- kurze Zusammenfassung und eindeutige Ziel- und Aufgabenbestimmung

*Erarbeitung der Fachkenntnisse:*

**Erarbeitungsphase**

6. Pädagogische Diagnostik der Fachkenntnisse:

- Schüler/innen bearbeiten die Diagnosetabelle mit Fachkenntnissen

- Diagnostik

„Vor dem Unterricht“

- Erklärung

7. Erklärung zum Ablauf des Lernzirkels durch die Lehrkraft:

**Pflichtstationen:**

- Pflichtstationen enthalten die verbindlichen Lerninhalte

- unterschiedliche Arten des Wissenserwerbs

- nur Wissenslücken müssen auf der Grundlage der Diagnose geschlossen werden

- Orientierung am Diagnoseblatt in welchen Lernstationen bestimmte Lerninhalte vorkommen

**Wahlstationen:**

- Wahlstationen dienen zur Anwendung, Vertiefung und Entspannung

- Wissensüberprüfung in Aufgaben unterstützen die Pädagogische Diagnose

- unterschiedliche Schwierigkeiten in den Wahlstationen

**Infostation:**

- hier kann man sich die erforderlichen Informationen besorgen

**Dokumentation und Ergebnissicherung:**

- permanentes Arbeiten mit der Dokumentation zur Ergebnissicherung

- Bildung von Tandems zum Austausch der erworbenen Fachkenntnisse nach dem Lernzirkel

**Permanente individuelle Förderung:**

- es besteht permanent die Möglichkeit zur gegenseitigen Erklärung und Unterstützung

- Durchführung

8. Durchführung des Lernzirkels mit situativer Flexibilität

- Bearbeitung der Pflichtstationen

- Bearbeitung der Wahlstationen

**Pädagogische**

**Diagnostik**

9. Pädagogische Diagnostik der Fachkenntnisse:

- Schüler/innen bearbeiten die Diagnosetabelle mit Fachkenntnissen

„Nach dem Lernzirkel“

- Pädagogische Diagnostik anhand der Erfahrungen aus dem Lernzirkel und

der Selbsteinschätzung

**Individuelle Förderung**

10. Individuelle Förderung durch gegenseitige Unterstützung (S-L-S)

**Förderstation:**

- an der Pinnwand tragen sich die Experten in den jeweiligen Lerninhalten ein

und können von Förderschülern aufgesucht werden

- Grundlage hierfür ist die Pädagogische Diagnostik

- verschiedene Aufgaben können zum gezielten Schließen von Wissenslücken

eingesetzt werden

11. Überprüfung und Konsolidierung der Kompetenzen

**Überprüfung und Konsolidierung der Kompetenzen**

- Aufgaben (auch Prüfungsaufgaben) von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt

- Selbsterstellen von Aufgaben und gegenseitiges Bearbeiten

12. Die gesamte Klasse führt das Projekt „Unterricht-Aktien“ durch, vgl.

Gesonderten Arbeitsauftrag

- Schüler/innen planen einen Unterricht zum Thema „Aktien“

- Schüler/innen führen einen Unterricht in einer fremden Klasse (WG 11) durch (S-L-S)

**Pädagogische Diagnostik**

13. Feststellung des Lernerfolgs durch Pädagogische Diagnostik

- Schüler/innen bearbeiten die Diagnosetabelle mit Fachkenntnissen

„Nach Konsolidierung“

14. Individuelle Förderung zur Beseitigung der Lerndefizite

**Individuelle Förderung**

- Hinweise und Anregungen zur Stärkung noch nicht vorhandener

Kompetenzen mit folgenden Möglichkeiten: Aufgaben im Lehrbuch,

Schüler lehren Schüler, Informationsgewinnung im Ausbildungsbetrieb,

Recherchen im Internet u. a.

15. Reflexion der Methode „Lernzirkel“

**Methodenreflexion**

- Mittels einem Fragebogen und dessen Auswertung

*Erarbeitung der Beratungskompetenz:*

**Problemreflexion**

16. Reflexion auf die Lernsituation und das Eingangsproblem

- Vorführung von Beratungsgesprächen im Plenum mit den

erlernten Fachkenntnissen (Beratungskompetenz wird noch

nicht verlangt) – „trial and error“

- alle beobachtende Schüler/innen analysieren das Beratungsgespräch auf

ihrem momentanen Wissensstand

**Analyse**

17. Bezug zur Analyse in den Punkten 3 und 4 der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung der Lernsituation,

insbesondere der erforderlichen Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit (Beratungskompetenz) zur Führung eines Beratungsgesprächs:

- Lehrkraft greift die in Punkt 3 und 4 gesammelten Schülermeinungen auf und entwickelt die Erkenntnis, dass neben den Fachkenntnissen auch noch Beratungskompetenz zur Führung eines Beratungsgesprächs erforderlich ist

**Problemformulierung**

18. Bezug zur expliziten Problemformulierung bezüglich der

Lernsituation in Punkt 5

- Lehrkraft reflektiert die Lernsituation (liegt nun schon längere Zeit zurück)

- das Problem der Lernsituation besteht im erfolgreichen Führen des Beratungsgesprächs

**Erarbeitungsphase**

19. Förderung der Beratungskompetenz mit der

Unterrichtsmethode “Think-Pair-Share”

- Information in Einzelarbeit über den Aufbau eines Beratungsgesprächs anhand

eines Infotextes

- in Tandems werden Beratungsgespräche mit allen erforderlichen Kompetenzen konzipiert

- jeweils 2 Tandems bilden eine 4er-Gruppe, die sich austauschen und sich auf ein gemeinsames Beratungsgespräch einigen

**Ergebnis-**

**präsentation**

20. Führen eines Beratungsgesprächs als Rollenspiel vor dem Plenum.

- je nach Bedarf werden von jeweils 2 Schüler/innen Beratungsgespräche vor dem Plenum

geführt

- die Beratungsgespräche können für weitere Analysen mit der Kamera aufgenommen werden

- Überprüfung ob Kompetenzen erreicht wurden, um die Lernsituation bewältigen zu können

- Simulation des Praxisproblems in der anfangs vorgestellten Lernsituation

**Feedback**

21. Feedback zur Stärkung der Kompetenzen

- zuerst geben die Schüler/innen ihr Feedback ab

- danach ergänzt die Lehrkraft mit ihrem Feedback